

Tröstlichem und Erhebendem, aber auch an Ergreifendem und Traurigem. Das Ganze durchweht ferner eine religiöse Wärme, eine Begeisterung, mitunter ein Feuer, als ob der deutsche Verfasser auf afrikanischem Boden, gleich St. Cyprian, seine Wiege gehabt, dem aber der Humor über Reiseerlebnisse und alltägliche Vorkommnisse, z. B. im Verkehr mit den Arabern, nicht den geringsten Eintrag thut. Die „Skizzen“ sind reich und sehr gut illustriert.

Linz.

P. Florentin O. Fr. M.

23) Opferleben und Opfertod. Kurz gefasste Lebensbilder berühmter Missionäre und Märtyrer der neueren Zeit. 1896. Steyl. Missionsdruckerei.

Die Leben:bilder sind aus dem kleinen Herz Jesu-Boten genommen und theilweise erweitert. Es sind acht Lebensbilder, wovon drei in China, eines in Annam, eines in Korea, zwei in Westtonkin ihr Leben für den Glauben opferten (!), während der selige Johannes Gabriel Perboyre (1840) der erste Märtyrer von Oceanien ward. Ihre Jugendjahre, ihre Begeisterung für die Mission unter den Heiden, ihre apostolischen Arbeiten, die Mühen und Leiden, ihre Standhaftigkeit unter allen Verhältnissen werden uns kurz erzählt. Trotz dieser Verfolgungen blühte die Kirche in diesen Ländern wieder auf, wie wir es erleben aus der gegenwärtigen Verfolgung in China, wo bis jetzt nach Tausenden von Chinachristen ihr Leben für Jesu hingaben. Darum, „einer Kirche, die solche Heldenfinder erzeugt, gehört die Zukunft, mögen die Mächte der Finsternis noch so grimmig sich wider sie erheben!“ Das ist eine der trostreichen Lehren, die wir aus diesen Erzählungen schöpfen. —

P. Florentin.

24) Leben der göttlichen Anna Katharina Emmerich.

Von P. Joh. Janssen, S. V. D. 8°. 165 S. mit Abbildungen und einem Bildnis. Steyl, 1899. Missionsdruckerei. Preis M. 1.50 = K 1.80.

Mag man über die Visionen der göttlichen Anna Katharina Emmerich urtheilen wie man will, mag man namentlich in Betreff des Lebens Mariä ihr oder der ehrwürdigen Dienerin Gottes „Maria van Agredo“ den Vorzug geben, so muß man aber in Bezug auf das Leben der Gottseligen ohne Uebertreibung sagen, daß dasselbe war ein Leben voll wunderbarer, besonderer Fügungen Gottes, ein Leben voll Leiden, ein wahres Opferleben für die heilige Kirche und im Einzelnen besonders für die Sünder. Schon als kleines Kind übte sie das Gebet der Fürbitte; im Kloster wurde sie als die Braut des Gefreuzigten ein Brandopfer der Liebe für die Kirche Gottes. Auch ihre „Offenbarungen“ haben außerordentlich viel Gutes gejüsst. „Dafs nach den göttlichen Büchern der Heiligen Schrift wohl keine anderen Schriften gefunden werden, die zugleich so lehrreich wie erbaulich sind“, mögen die Gelehrten entscheiden. Der Dogmatiker wenigstens wird nicht überall einverstanden sein.

Zur Fußnote: „Vergl. Wo ist das Grab der heiligen Jungfrau Mariä? u. s. w. dürfte zur Klärung dieser Frage hingewiesen werden auf die „Posaune des heiligen Kreuzes, Wien, I., Franciscanerplatz 4“, IX. Jahrgang, 41 u. s. f. 93 u. s. f. —

Uebrigens wird dieses „Leben“ sicher viel dazu beitragen, das Vertrauen und die Liebe zu unserer deutschen Heiligen zu wecken, zu förbern, zu erhalten. Ausstattung schön, Preis gering.

P. Florentin.